

■ Aktuelles

EU-Behördenservice – die Thüringer Verwaltungsschule stellt sich der Herausforderung

Schulungsmaßnahmen für Behördenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter im Zusammenhang mit der Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie

Seit Jahresanfang gilt in der Europäischen Union die Richtlinie 2006/123/EG über Dienstleistungen im Binnenmarkt (EG-DLR). Vereinfacht gesagt bedeutet dies, dass es Dienstleistern aus dem In- und Ausland erleichtert werden soll, ihre Unternehmen unter anderem auch auf dem deutschen Markt zu platzieren. Somit stellt die optimale Umsetzung der EG-DLR natürlich auch ein wichtiges Marketinginstrument dar, welches es im Wettbewerb um die Ansiedlung neuer Unternehmen und somit um die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Einnahme von Steuern zu nutzen gilt.

Dieser anspruchsvollen Aufgabe stellten sich in enger organisatorischer und fachlicher Zusammenarbeit die Thüringer Verwaltungsschule Weimar (TVS), als die Einrichtung für die Aus- und Weiterbildung im Bereich der öffentlichen Verwaltungen und die Fakultät Wirtschaftsrecht der FH Schmalkalden (FHS). Nach einer zentralen Auftakt-

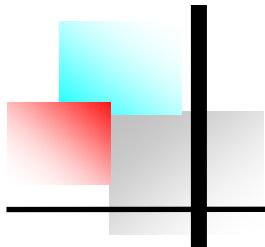


Matthias Dick referiert über die Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie in den Behörden Thüringens

Inhalt	Seite
<u>Aktuelles</u>	
EU-Behördenservice - Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie	1
<u>Prüfung</u>	
45 Prüfungszeugnisse überreicht	3
Endspurt beginnt - Prüfungsmarathon	7
<u>Stichwort</u>	
Murphys Gesetz: „If anything can go wrong - it will.“	7
<u>Neues Kommunales Finanzwesen - NKF</u>	
Infoveranstaltung zur Einführung des NKF in den Thüringer Kommunalverwaltungen	9
Qualifizierungsmaßnahmen zum NKF	10
<u>Ausbildung</u>	
Auszubildende beenden den fachtheoretischen Unterricht an der TVS	11
Tag der Berufe im Landratsamt Nordhausen	11
Erfahrungen der Beamtenanwärterinnen und -anwärter des mittleren Dienstes zur neuen APOMD	12
<u>TVS-INTERN I</u>	
Innenräume der TVS werden aufgepeppt	14
<u>Öffentlichkeitsarbeit</u>	
Girls' Day 2010	14
Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag	14
<u>Die (vor)letzte Seite</u>	
Für Querdenker	15
Thüringens schönste	15
<u>TVS-INTERN II</u>	
INFO-ECKE	16
Ihre Ansprechpartner, Impressum	16

veranstaltung im September vergangenen Jahres (wir berichteten in der TVS-INFO 3/2009) wurde ein Paket modularer Praxisseminare zur Umsetzung der EG-DLR entwickelt und den Thüringer Behörden angeboten.

So konnte über 180 Teilnehmern kommunaler Verwaltungen, Kammern und Ministerien ein sowohl theoretisches Rüstzeug, als auch IT-technisches Fundament interaktiv vermittelt werden. Besonders



gefragt waren dabei die Seminare mit den Inhalten der organisatorischen Umsetzung in den Behörden, dem Fallmanagement, den Rechtsgrundlagen und der IT-Struktur. Dass dabei Dozenten von der Fa. Syncwork, einem Partner aus Sachsen, für den organisatorischen Bereich, von der FH Schmalkalden für den wirtschafts- und verwaltungsrechtlichen und von der IHK bzw. Fa. FJD München für den IT-relevanten Bereich zum Einsatz kamen, zeigt einerseits, wie komplex die Gesamtproblematik ist und andererseits das hohe Erfahrungspotential, auf welches zugegriffen wurde.



Die Grundseminare der Thüringer Verwaltungsschule zur Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie waren gut besucht.

Wie gut und praxiswirksam dieses Rüstzeug in den Verwaltungen umgesetzt werden kann, wird die Zukunft zeigen. Auch diesen Prozess werden beide Veranstalter begleiten, denn es ist bereits jetzt geplant, in enger Zusammenarbeit mit den relevanten Thüringer Ministerien Mitte des Jahres Workshops durchzuführen, in welchen Erfahrungen und der Umgang mit Problemfällen diskutiert und ausgewertet werden.

Bericht von Matthias Dick, Dozent an der Fachhochschule Schmalkalden-Meiningen, Fakultät Wirtschaftsrecht, nebenamtlicher Dozent der TVS

EG-Dienstleistungsrichtlinie - weitere Seminarangebote der Thüringer Verwaltungsschule

Folgende Seminare zur Einführung der EG-Dienstleistungsrichtlinie sind konkret geplant:

☞ Praxisseminar 17.0-04 „Umsetzung der EG-DLR in den Fachämtern“

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinden und Landkreise sowie staatlicher Behörden, die Verfahren im Sinne der EG-DLR durchführen

Teil 1: Auswirkungen der EG-DLR auf das Verwaltungsverfahren
Teil 2: Auswirkungen der EG-DLR speziell auf das Gewerbe

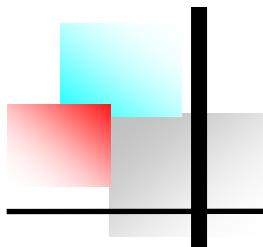
Seminardauer: 1 Tag (8 Stunden), Seminargebühr: 8,50 Euro/Stunde

☞ Workshop: „Erfahrungsaustausch - Umsetzung der EG-DLR in der Praxis“

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinden und Landkreise, die mit der Umsetzung der EG-DLR organisatorisch und fachlich befasst sind.

Spezielle Themen für den Workshop können auch von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Vorfeld angemeldet werden.

Nähere Auskünfte zu den Inhalten und Terminen der Seminare erteilt Frau Romstedt, Tel. 03643 207-137.



■ Prüfung

45 Prüfungszeugnisse an Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Thüringen überreicht

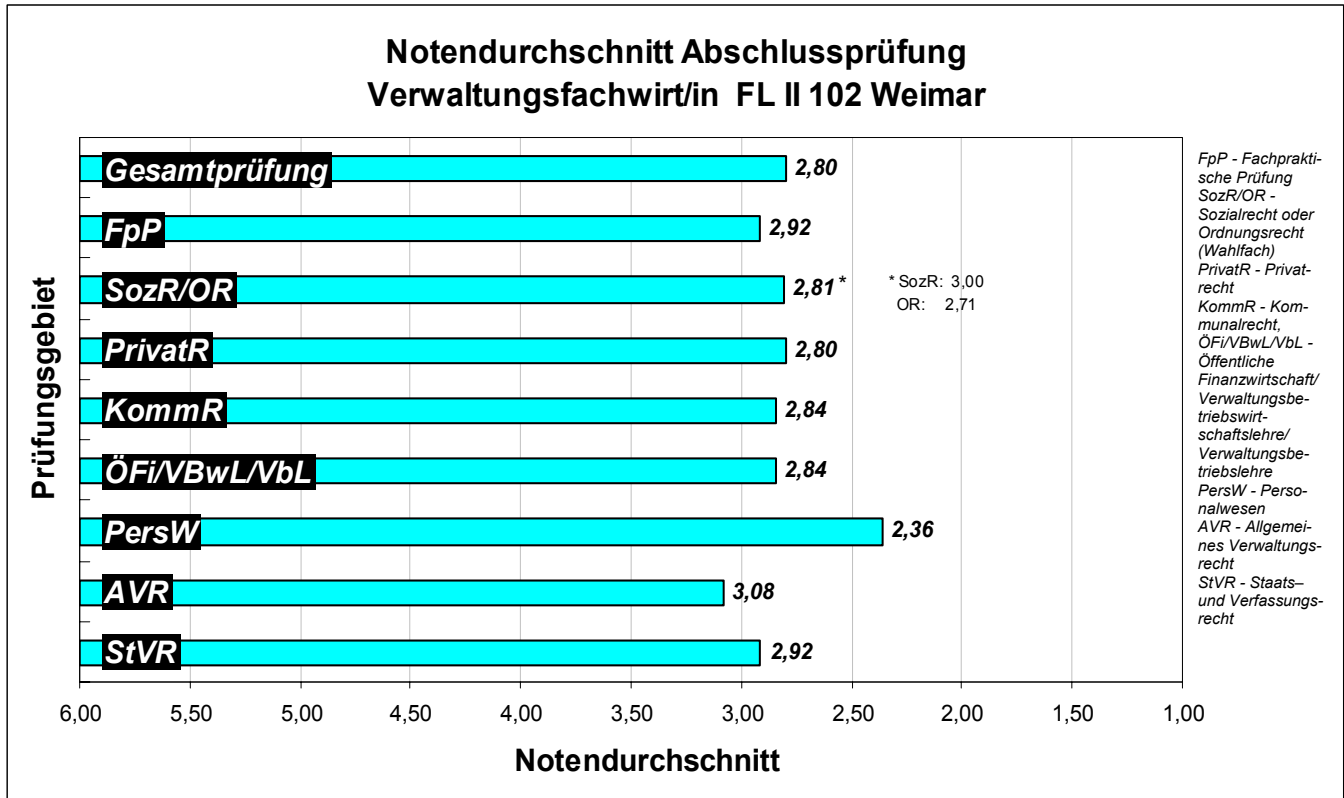
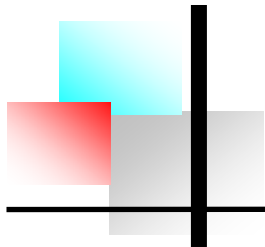
Am 4. März 2010 überreichten der stellv. Direktor der Thüringer Verwaltungsschule Erich Bruckner und die Vertreterin des Landesverwaltungsamtes als der nach dem BBiG zuständigen Stelle, Sabine Krumrey, den Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern aus drei verschiedenen Klassen ihre Prüfungszeugnisse. Die künftigen Verwaltungsfachangestellten (extern), Verwaltungsfachwirte und Betriebswirte - Public Management (TVS) beendeten damit ihre Fortbildungsmaßnahmen bei der Thüringer Verwaltungsschule. Aus diesem Anlass veranstaltete die TVS eine kleine Abschlussfeier, bei der stellvertretend für die ganze Klasse auch die jeweiligen Klassenvertreter einige Worte an die Anwesenden richteten, nachdem Erich Bruckner in seiner Ansprache viel Lob und Anerkennung für die guten Leistungen ausgesprochen hatte.

FL II 102 Weimar

Für die Klasse FL II 102 gratulierte Gerrit Platt (*Bild rechts, vordere Reihe, 2.v.l.*) allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur bestandenen Fortbildungsprüfung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in. Er könne nur aus eigener Erfahrung bestätigen, dass die Teilnahme am Lehrgang nicht immer leicht war, vor allem, wenn man Familie habe. Doch die Klasse habe sich auch wohlgefühlt an der Thüringer Verwaltungsschule, weil das „Ambiente“ einfach stimmte.



Für einen humorvollen Rückblick auf die Zeit der Lehrgangs übergab er das Wort an Angelika Weigel, einer - wie sie selbst ihre Rede begann - „Hobby-Bürgermeisterin“ und deshalb entspannten Lehrgangsteilnehmerin des FL II. Frau Weigel berichtete über das Phänomen der Dozenten, die der Klasse halfen, Probleme zu lösen, die sie ohne Dozenten gar nicht gehabt hätte und über die Mittwochsrunde, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nun doch etwas fehlte. In sehr amüsanten Versen nahm Frau Weigel jede Dozentin und jeden Dozenten aufs Korn und brachte die Highlights des Unterrichts auf den Punkt. Von den Straßen der tausend Paragraphen des BGB's war da die Rede und vom Staatsrecht-Einmaleins, von Geistesblitzen im Unterricht und von dem Fach „Magie“ - auch bekannt als „Volks- und Betriebswirtschaftslehre“. Die mehr oder weniger beliebten Unterrichtsfächer wurden „durch den Kakao gezogen“ und doch bliebe zum Schluss die Erkenntnis, viel mitgenommen zu haben. Den erfolgreichen Absolventen gab Frau Weigel mit auf den Weg: „Vertraut eurer Kraft und fixiert euer Ziel! Wenn wir daran glauben, erreichen wir auch viel!“

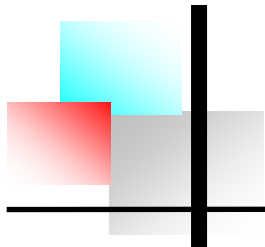


Verwaltungsfachangestellte - VFA (extern) 215 Weimar

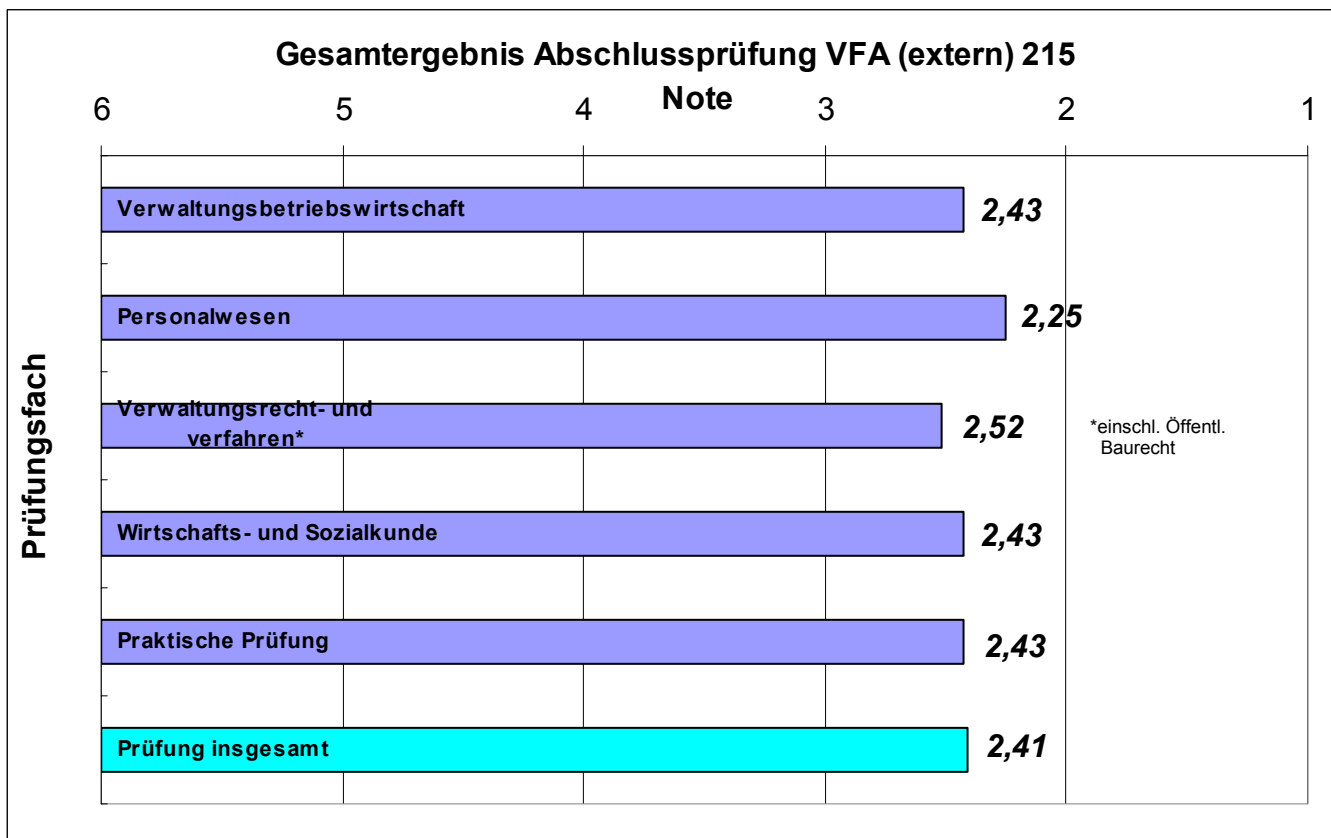
In einem nahezu kabarettistischen Auftritt blickte Andreas Otto, Lehrgangssprecher der Gruppe, auf die Zeit der Fortbildung zurück. Jeden Montag morgen hätte ihn das schlechte Gewissen beschlichen, wenn er auf den Parkplatz der TVS vorfuhr - wieder nichts getan über das Wochenende! Doch irgendwie war die Zeit auch schön. Zweieinhalb Jahre wurde von seiner Familie Rücksicht genommen auf seine schulischen Pflichten. Diese Zeit sei jetzt vorbei; die Aufgabenliste habe er gleich nach Ablegung der Prüfung von der Ehefrau ausgehändigt bekommen!

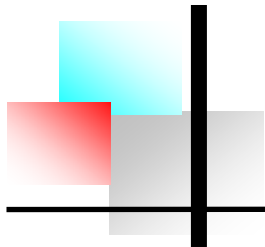
Es sei schwierig, die verschiedenen Empfindungen und Gefühle wiederzugeben, die die Klasse während der Zeit des Unterrichts überkamen. Viele Dozenten hätten sich „beschwert“, die Gruppe sei zu still. Doch er könne versichern: das lag nur an der hohen Aufmerksamkeit! Man hing an den Lippen der Dozenten und war begierig, den Unterrichtsstoff zu erfahren. Überhaupt freute man sich über jede Unterstützung, die von diesen gegeben wurde. Von den vielen Episoden, die aus den zwei Jahren Unterricht zu berichten wären, wolle er nur zwei erwähnen, die ihm besonders in Erinnerung geblieben seien: Einmal die Berechnung des Lebensalters nach dem BGB, die zu lebhaften Diskussionen in der Klasse führten, und so mancher wusste nun nicht mehr, welchen Geburtstag er wann zu feiern hätte. Doch auch die schlimmen Gerüchte rund um das Fach „Kommunalrecht“ bei Herrn Bruckner ließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorfeld erzittern! Herr Otto blickte dabei mit viel Witz auf Einzelheiten des ersten Unterrichtstages im Kommunalrecht zurück. Wie sich herausstellte, wurde dieses Fach letztendlich zum Favoriten und bei der praktischen Prüfung am häufigsten gewählt.





Stolz präsentieren die Verwaltungsfachangestellten der Gruppe VFA (extern) 215 ihre Prüfungszeugnisse.

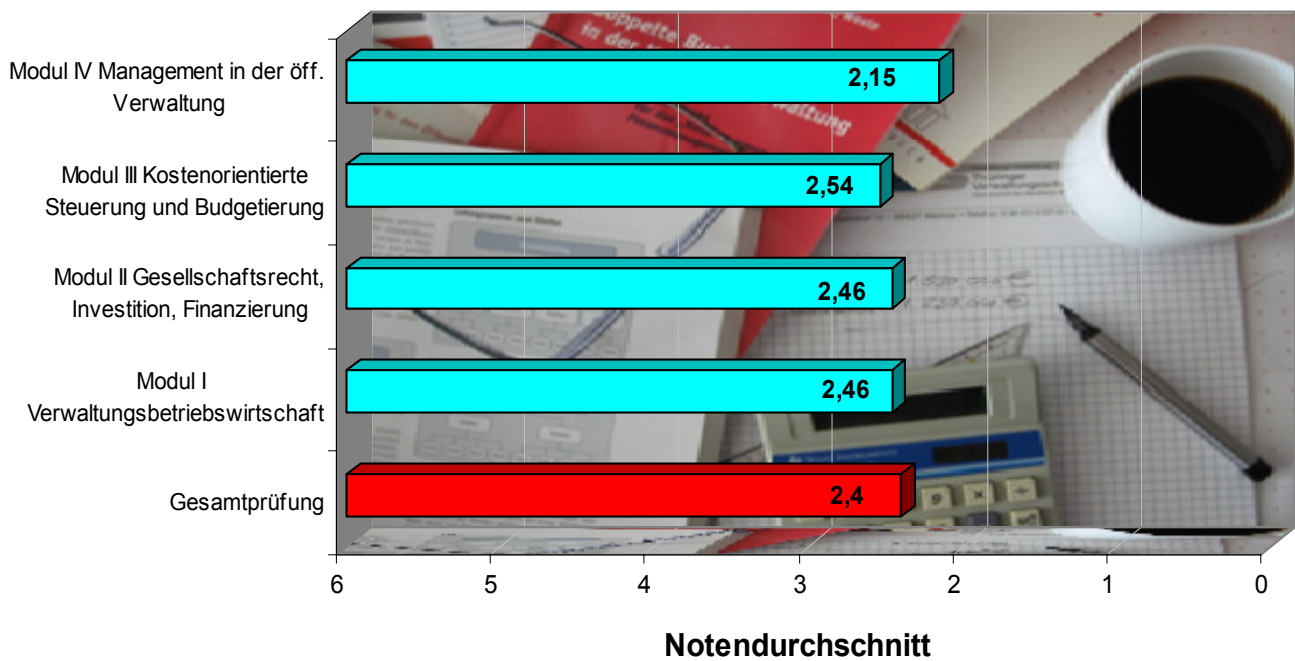


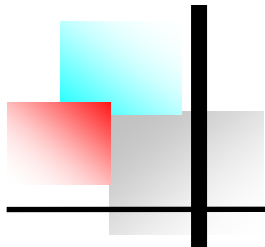


FL III 07 Schmalkalden

Die dreizehn Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer des FL III 07 zusammen mit dem stellv. Direktor der TVS, Erich Bruckner, beim obligatorischen Klassenfoto in Weimar

Prüfung Betriebswirt - Public Management (TVS) - FL III 07 Schmalkalden





Fortbildungslehrgang FL III 07 Schmalkalden

Das große Ziel war für die dreizehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fortbildungslehrganges zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS), FL III 07, das erfolgreiche Ablegen der Prüfung. Zu diesem Zweck hatten sie sich in Schmalkalden zusammengefunden, so die Lehrgangssprecherin der Klasse, Petra Amthor. Dieser Weg sei jedoch nicht immer spaßig gewesen, doch die homogene Gemeinschaft und der Zusammenhalt hätten ihnen Kraft gegeben, durchzuhalten. Obwohl sich einige Teilnehmer schon die Frage gestellt hätten: „Schaffe ich das noch oder ist der Lehrgang eine nicht mehr zu bewältigende Last?“ Doch sie alle haben durchgehalten und nun das Zeugnis erhalten. Was sie sonst noch aus dem Lehrgang mitnehmen? Zur heutigen sozialen Kompetenz gehöre auch die Streitkultur und ein effektives Beschwerdemanagement biete oft auch eine Chance!



Frau Amthor dankte den Dozenten für ihre Unterstützung, die ihnen viel Wissen vermittelten, trotz fehlender Tafel im Unterrichtsraum im Rathaus in Schmalkalden. In Abwandlung von Murphys Gesetz (siehe auch Rubrik „Stichwort“) gab Frau Amthor den Zuhörern folgende nicht ganz ernst gemeinte Gesetzmäßigkeit mit auf den Weg: Diejenigen, die etwas wissen, tun es. Diejenigen, die nichts wissen, unterrichten es. Diejenigen die nicht unterrichten, verwalten es!

Fortsetzung des Berichts zur Zeugnisfeier am 4. März 2010 auf Seite 8

Endspurt beginnt

In den nächsten Wochen beenden viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Abschlussprüfung ihre Aus- oder Fortbildungsmaßnahme an der Thüringer Verwaltungsschule.

Am 3. Mai 2010 werden 133 Auszubildende im Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“ mit dem Prüfungsmarathon beginnen. Dies ist auch der Auftakt für die Abschlussprüfung von 36 angehenden Fachangestellten für Bürokommunikation.

Ab 17. Mai 2010 stellen sich die 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fortbildungslehrganges 103 der Prüfung zum/zur „Verwaltungsfachwirt/in“. In sieben schriftlichen Prüfungsaufgaben über jeweils vier Zeitstunden und in einer fachpraktischen Prüfung stellen sie ihr Wissen unter Beweis.

In den Sommerurlaub können sich schließlich auch die 20 Beamtenanwärterinnen und -anwärter im mittleren nichttechnischen Dienst verabschieden, nachdem sie ihre Laufbahnprüfung hinter sich gebracht haben, die am 14. Juni 2010 beginnt. Zum ersten Mal wird dann nach der neuen APOMd geprüft.

Stichwort

Murphys Gesetz

„If anything can go wrong - it will.“

„Alles was schiefgehen kann, wird auch schiefgehen.“

Dieser Satz wird als Murphys Gesetz oft zitiert, um den (schicksalhaften?) Lauf der Dinge zu erklären.

Der Ingenieur Captain Murphy nahm 1949 auf einem kalifornischen Testgelände am Rakettenschlitten-Programm der US-Air-Force teil. Bei einem sehr kostspieligen Experiment mussten am Körper einer Testperson 16 Mess-Sensoren angebracht werden. Es gab zwei Arten von Befestigung: die Richtige und eine in 90° Abweichung davon. Das Experiment scheiterte, weil jemand methodisch sämtliche Sensoren falsch angebracht hatte. Die Wahrscheinlichkeit, dass dies geschieht, betrug 1 : 65535.

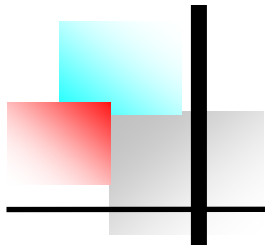
Aus dieser Erfahrung formulierte Murphy folgende Gesetzmäßigkeit:

„Wenn es mehrere Möglichkeiten gibt, eine Aufgabe zu erledigen, und eine davon in einer Katastrophe endet oder sonst wie unerwünschte Konsequenzen nach sich zieht, dann wird es jemand genauso machen.“

Mit dieser Regel haben sich auch Naturwissenschaftler ernsthaft auseinandergesetzt und sie in der modernen Technik als analytischen Maßstab für Fehlervermeidungsstrategien etabliert. Die reduzierte Variante von Murphys Gesetz, wie oben als Eingangssatz zitiert, ist systembezogen anzuwenden, d. h. sie sollte nur auf geschlossene Systeme oder Versuchsanordnungen verwendet werden, weil bei ungeschlossenen Handlungen oder Vorgängen „ordnende“ äußere Einflüsse greifen könnten.

Murphys Gesetz wird oft persifliert. Solche Abwandlungen sehen zwar so ähnlich aus, haben damit aber wenig zu tun und sind selten ernst gemeint.

Quelle: www.wikipedia.de



Ehrung für besondere Leistungen

Aufgrund ihrer erzielten Ergebnisse erhielten jeweils die Lehrgangsbesten bei der Zeugnisfeier am 4. März 2010 in Weimar ein kleines Geschenk als Anerkennung für die guten Leistungen.

Für die Klasse VFA (extern) 215 waren dies:

Jaqueline Wagner (Stadtverwaltung Berga/Elster), **Andreas Otto** (Stadtverwaltung Jena), **Jaqueline Saller** (Gemeindeverwaltung Floh-Seligenthal), **Michael Amborn** (Verwaltungsgemeinschaft Dermbach) und **Daniel Junge** (Stadtverwaltung Erfurt), *alle Bild rechts.*



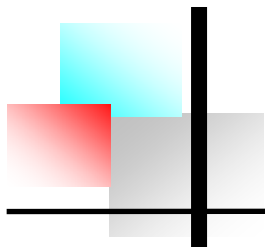
Bei der Fortbildungsprüfung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in haben

Steffi Knop (Gemeindeverwaltung Trusetal), **Gerrit Platt** (Landratsamt Wartburgkreis) und **Nicole Schwarz** (Stadtverwaltung Eisenach) die besten Prüfungsergebnisse erzielt.

Die Leistungsdichte bei der Fortbildungsprüfung zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS) ergab, dass gleich sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer die ersten drei Plätze der Bestenliste belegen:

Regine Kociemba (Stadtverwaltung Schmalkalden), **Christian Seeber** (Gemeindeverwaltung Grabfeld), **Dagmar Klaus** (Polizeidirektion Suhl), **Volkmar Werner** (Stadtverwaltung Schmalkalden), **Kati Jäger** (LRA Schmalkalden-Meiningen), **Renè Panhans** (Gemeindeverwaltung Floh-Seligenthal).





Neues Kommunales Finanzwesen - NKF

Betriebswirtschaft
in der öffentlichen
Verwaltung
in Thüringen



Infoveranstaltungen zur „Einführung des NKF“ in den Kommunalverwaltungen

„Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus ...“ Die Einführung des NKF in den öffentlichen Verwaltungen kann man gewiss als „großes Ereignis“ bezeichnen. Dass dieses Projekt jedoch von der kleinsten bis zur größten Verwaltung gemeistert werden kann, davon ist der erfahrene Kommunalberater und Dozent Heimo Ludwig überzeugt.

Die TVS konnte Herrn Heimo Ludwig für insgesamt sechs Infoveranstaltungen zum Thema „Einführung des NKF in den kommunalen Verwaltungen“ gewinnen. Herr Ludwig berichtete den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Finanzverwaltungen, der Haupt- und Personalamter aus seinem umfangreichen Erfahrungsschatz zu den NKF- und Doppikprojekten in 60 Kommunen, die er als Kommunalberater in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Nordrhein-Westphalen unterstützt hat.



Heimo Ludwig, Kommunalbeauftragter und Dozent im Bereich NKF

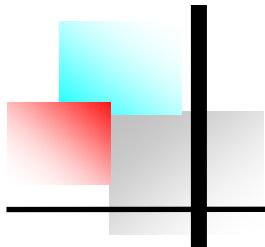
Ziel der Informationsveranstaltungen, die zusammen mit den Landratsämtern Wartburgkreis, Nordhausen, Saalfeld-Rudolstadt, Kyffhäuserkreis, Unstrut-Hainich-Kreis und Altenburger Land organisiert wurden, war es, dass den Kommunen Einführungsstrategien präsentiert und die Vorteile eines integrierten Schulungs- und Einführungskonzeptes aufgezeigt sowie kompetente Partner für den Umstellungsprozess auf die Doppik vorgestellt werden.



Teilnehmer/innen im Spiegelsaal des LRA Altenburger Land

Über 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten einen praxisbezogenen Einblick in die Arbeiten, die mit der Einführung des NKF auf sie zu kommen. Wie gehe ich überhaupt die Umstellung von der Kameralistik zum neuen Haushaltsrecht an? Brauche ich mehr Personal? Welche Software wird zukünftig benötigt? Was gehört zum Vermögen der Gemeinde und wie bewerte ich es? Wie definiere ich meine Produkte? Welche Mitarbeiter müssen wie geschult werden? Wer legt fest, wie die Aufgaben verteilt werden? Das ist nur eine kleine Auswahl der Fragen, die in jeder Verwaltung bei der Umstellung auf das NKF auftreten werden - und Herr Ludwig hatte Antworten auf diese Fragen parat. Aufgrund seiner Erfahrungen konnte er allerdings auch auf Stolpersteine aufmerksam machen. Das Positive ist, dass man aus den Fehlern der anderen lernen und das Erfahrungspotential nutzen kann, so Ludwig.

Wie wichtig die Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Verwaltungsumstellung ist, machte der Direktor der TVS, Axel Schneider, den Anwesenden klar. Denn ohne qualifiziertes Personal ist das Projekt „NKF“ zwangsläufig zum Scheitern verurteilt. Seine einführenden Worte begann der Doppikverfechter der TVS mit einem Zitat Friedrichs des Großen „Gegen zwei Fehler muss man beständig ankämpfen. Die Menschen bewegen sich, wenn man sie antreibt und halten stille, wenn man einen Augenblick aufhört, sie zu stoßen, jedermann achtet nur die Gebräuche seiner Väter für gut. Man liest wenig, man hat keine Lust, sich zu unterrichten, wie man etwas anders machen kann, so dass alle Neuerungen sie erschrecken, und von mir, der ich ihnen immer nur Gutes getan, denken sie, dass ich ihnen das Messer an die Kehle setzen will, sobald es sich darum handelt, eine nützliche Verbesserung oder irgendeine Änderung einzuführen. Ich habe mich in solchen Fällen auf meine redlichen Absichten und mein gutes Gewissen verlassen, sowie auf die Kenntnisse, die ich mir verschafft habe, und bin ruhig meines Weges gegangen.“



Axel Schneider, Direktor der TVS

Die Mitarbeiter müssten motiviert und in den Umstellungsprozess integriert werden, so Schneider. Durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen, die auf den Bedarf der entsprechenden Zielgruppen abgestimmt sind, werden die Sachbearbeiter/innen für die Neustrukturierung ihrer Verwaltung qualifiziert. Herr Schneider verwies in diesem Zusammenhang auf das den Teilnehmern in die Hand gegebene Qualifizierungskonzept der TVS zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzwesens. In diesem Schulungsangebot sind z. B. Fortbildungsmaßnahmen für alle Beschäftigten enthalten, die von dem Projekt NKF in ihrer Verwaltung betroffen sind, z. B. für die Kassenverwalter/innen, denen die Fortbildung zum/zur Kommunalen Finanzbuchhalter/in (TVS) empfohlen wird.

Plant eine Verwaltung die Einführung der Doppik, sollten vorab die Verantwortlichen den Qualifizierungslehrgang zum/zur „Projektmanager/in (TVS)“ besuchen. In diesem Lehrgang wird den Teilnehmern u. a. die Herangehensweise an Projekte, wie beispielsweise die Einführung des NKF, vermittelt. Mit diesem fundierten Wissen wird der Grundstein für eine erfolgreiche Umsetzung der Doppikeinführung gelegt.

Sollten Sie Interesse an einer Informationsveranstaltung zur Einführung des NKF haben, wenden Sie sich bitte an Frau Romstedt, Tel. 03643 207-137.

Lehrgangstermine für die Qualifizierungslehrgänge zum NKF



Betriebswirt/in – Public Management (TVS)

Staatlich anerkannte Fortbildungsmaßnahme nach dem BBiG

Beginn: 17.09.2010

Kommunale/r Finanzbuchhalter/in (TVS)

Staatlich anerkannte Fortbildungsmaßnahme nach dem BBiG

Beginn: 27.08.2010

Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in (TVS)

Staatlich anerkannte Fortbildungsmaßnahme nach dem BBiG

Beginn: 27.08.2010

Controller/in – Public Management (TVS)

Zertifikatslehrgang

Beginn: III. oder IV. Quartal 2010

Projektmanager/in (TVS)

Zertifikatslehrgang

Beginn: 29.10.2010

Personalmanager/in – Public Management (TVS)

Zertifikatslehrgang

Beginn: 28.05.2010

Kosten- und Leistungsrechnung - Speziallehrgang

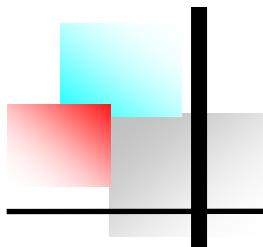
Zertifikatslehrgang

Beginn: 13.08.2010



Alle Lehrgänge finden jeweils im 14-tägigen Rhythmus am Freitag und Samstag statt. Für Rückfragen zum Ablauf und zum Inhalt der Veranstaltungen steht Ihnen Frau Romstedt, Tel. 03643 207-137, zur Verfügung. Einen Überblick über die Seminarinhalte und Zugangsvoraussetzungen finden Sie auch auf unserer Internetseite unter www.tvs-weimar.de in der Rubrik Fortbildung.

Spezielle **Kurzseminare zum NKF** finden zu verschiedenen Terminen statt. Eine entsprechende Übersicht der einzelnen Seminare und deren Termine finden Sie auf unserer Internetseite www.tvs-weimar.de unter der Rubrik Kurzseminare oder in der Druckausgabe unseres Fortbildungsprogramms. Nähere Informationen erhalten Sie von Frau Sambale, Tel. 03643 207-136.



Ausbildung

Abschlusszeugnisse zum Ende der fachtheoretischen Ausbildung an der TVS

Am 15.04.2010 gab es für die Teilnehmer/innen der verkürzten Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten in Weimar die Abschlusszeugnisse des Berufersatzschulunterrichts. Seit Herbst 2008 lernten sie fleißig für die nun anstehende Abschlussprüfung, deren schriftlicher Teil am 03.05.2010 beginnt. Der Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, Axel Schneider, wünschte den Auszubildenden hierfür viel Erfolg und bekräftigte, dass sie anhand der erreichten Leistungen in den zwei Jahren Ausbildungszeit sehr gut für die Prüfung vorbereitet sind.



VFAverk 015



VFAverk 016

Tag der Berufe im Landratsamt Nordhausen

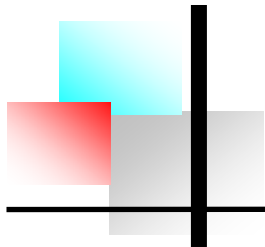
Das Landratsamt Nordhausen beteiligte sich an der überregionalen Aktion Tag der Berufe. Am Mittwoch, dem 17. März 2010, erfuhren Schüler alles Wichtige rund um die Ausbildung in der Landkreisverwaltung. Am Nachmittag stellten Auszubildende zum Verwaltungsfachangestellten ihre Ausbildung vor und gaben Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche des Landratsamtes. So beantworteten beispielsweise Mitarbeiter im Fachbereich Jugend und Soziales und in den Fachgebieten Abfallwirtschaft sowie Ordnung und Gewerbe die Fragen der Interessierten.

Die Perspektiven nach einer Ausbildung im Landratsamt sind positiv. In den vergangenen Jahren lag die Übernahmequote der Auszubildenden mit einem guten Abschluss bei rund 95 Prozent. In erster Linie bildet das Landratsamt Nordhausen Verwaltungsfachangestellte für die vielfältigen Aufgaben aus, die von der Zulassungsstelle bis zum Gesundheitsamt reichen.

Den Tag der Berufe veranstalteten die Agenturen für Arbeit in Thüringen und Sachsen-Anhalt bereits zum dritten Mal. Eingeladen waren Schüler ab der siebten Klasse, um sich über verschiedene Berufsperspektiven zu informieren.



Die Schülerinnen und Schüler konnten sich beim Besuch verschiedener Arbeitsplätze im Landratsamt ein Bild von der Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung machen. Auf den Fotos geben Hans-Georg Backhaus, Bereich Abfallwirtschaft, und Silvia Böhme, Gesundheitsamt, bereitwillig Auskunft.



Für die künftige berufliche Tätigkeit gut gewappnet - Beamtenanwärterinnen und -anwärter stehen kurz vor der Laufbahnprüfung

Mit Wirkung vom 01. August 2008 ist die neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes in Thüringen (ThürAPOmD) in Kraft getreten.

Die Beamtenanwärterinnen und -anwärter der Gruppe mD 36 haben zu diesem Zeitpunkt ihren Vorbereitungsdienst begonnen und seitdem ihre fachtheoretische Ausbildung an der Thüringer Verwaltungsschule, unterbrochen von den verschiedenen Praktikas in den Behörden, absolviert. Sie sind damit die ersten Beamtinnen und Beamten, die ihre Ausbildung nach neuen Vorgaben der ThürAPOmD abschließen.

Derzeit sind die zwanzig künftigen Verwaltungssekretärinnen und -sekretäre im vierten Fachlehrgang an der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar und bereiten sich auf ihre Laufbahnprüfung Anfang Juni vor.

TVS-INFO nutze die Gelegenheit, einige Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu ihren in den letzten zwei Jahren gesammelten Erfahrungen zu befragen.

Die Fächerverteilung ist eigentlich ganz gut geregelt und bereitet uns gut auf unsere künftige Tätigkeit vor. Nur im Fach „Umweltrecht“ ist das schwierig. Die Thematik ist so speziell und umfangreich, dass die Stoffvermittlung den Anforderungen in der Praxis gar nicht gerecht werden kann. In den Umweltämtern sitzen sowieso in der Regel speziell ausgebildete Fachleute.

In der Beamtenausbildung im mittleren nichttechnischen Dienst kann man deshalb naturgemäß nur einen Überblick über dieses Fachgebiet bekommen.

Steve Nickeleit, Stadtverwaltung Erfurt



Ich hatte schon erwartet, dass wir in der Ausbildung sehr viel mit Rechtsfächern zu tun haben werden. Leider besteht in der Praxis nicht immer die Möglichkeit, alles das umsetzen, was man gelernt hat. Es kommt aber auch immer auf die Größe der Behörde an. In kleineren Behörden klappt das oft besser, weil das Aufgabenspektrum des jeweiligen Arbeitsplatzes größer ist.

Michael Schminkel, Stadtverwaltung Ellrich

Die Ausbildung ist schon o.k. und von den Fächern her unserer künftigen Tätigkeit angemessen. Ich hätte allerdings auch gerne Deutschunterricht gehabt. Gerade für die Formulierung von Behördenschreiben wäre das ganz sinnvoll.

Sandra Schneider, Stadtverwaltung Erfurt



Dass wir sehr viel Recht im Unterricht behandeln würden, war mir zu Beginn meiner Ausbildung schon klar. Allerdings wäre es super, wenn wir zum Ausgleich hier an der TVS auch noch Sportunterricht hätten. Das wäre genau das richtige Gegengewicht zu den vielen Stunden, in denen man sich voll auf den Unterrichtsstoff konzentrieren muss.

Alexander Bühring, Stadtverwaltung Erfurt



Das Steuer- und Abgabenrecht lag mir in der Theorie nicht so besonders. Als ich im Anschluss an den Unterricht bei der TVS dann ins Steueramt kam, konnte ich die Theorie in die Praxis umsetzen und das brachte dann den Durchblick. Zur bevorstehenden Abschlussprüfung kann ich noch nicht viel sagen. Wenn uns die Dozentinnen und Dozenten so gut vorbereiten, wie auf unsere Lehrgangsarbeiten, dann wäre ich damit sehr zufrieden.

Doreen Rudolph,
Stadtverwaltung Gotha

Am fachtheoretischen Unterricht fand ich besonders gut, dass wir ihn zusammenhängend in vier großen Schulblöcken hatten. Das ist wirklich sinnvoll. Im Hinblick auf die bevorstehende Laufbahnprüfung hoffe ich, dass die vorgesehenen Wiederholungs- und Übungsstunden ausreichen.

Franziska Röder,
Stadtverwaltung Erfurt



Die neu eingeführte fächerübergreifende Unterweisung finde ich gut, doch könnte der Unterricht in manchen Bereichen noch intensiver sein. Nicht alle Dozenten haben diese Stunden für themenübergreifende Übungen voll genutzt.

Alexandru Kocsis,
Stadtverwaltung Erfurt



Mein Verbesserungsvorschlag für die fachtheoretische Ausbildung an der TVS wäre, die Mitarbeit im Unterricht zu bewerten und in das Gesamtergebnis der Prüfung einfließen zu lassen.

Nico Häberlein, Stadtverwaltung Greiz



Der Unterricht an der TVS ist zwar sehr umfangreich und die Inhalte werden vertieft und detailliert behandelt, doch das ist auch praxisgerecht. Der Bezug zur praktischen Verwaltungstätigkeit ist deshalb gut.

Michaela Döll,
Landratsamt Schmalkalden-Meiningen

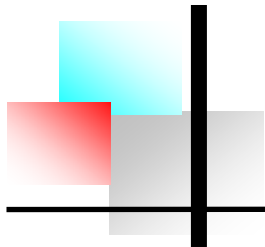
Nebenamtliche Dozenten gesucht!

Die Thüringer Verwaltungsschule sucht Dozenten, die nebenamtlich in den Aus- und Fortbildungslehrgängen das Fach

Öffentliches Finanzwesen

unterrichten. Die jeweiligen Einsatzorte sind unterschiedlich, so dass die Tätigkeit für geeignete Fachleute aus ganz Thüringen interessant sein kann.

Nähere Auskünfte erteilen Frau Romstedt, Tel. 03643 207-137 oder Frau Krüger, Tel. 03643 207-135.



■ TVS - INTERN I

Die Innenräume der TVS werden aufgepeppt!

Wenn die Auszubildenden und Lehrgangsteilnehmer/innen ihre Ferien bzw. ihren Urlaub genießen, werden in der TVS die Farbpinsel geschwungen. Doch nicht nur die Wände erhalten einen neuen Anstrich, sondern auch der Fußbodenbelag soll erneuert werden.

Pünktlich zum Unterrichtsbeginn im August werden die Unterrichtsräume und Büros im neuen Glanz erscheinen und wir hoffen, Sie fühlen sich in unseren frisch renovierten Räumen wohl!

Übrigens,

... wussten Sie schon, dass

... die Legeleistung der Thüringer Legehennen von 28.605.000 Eiern im Januar 2010 auf 26.168.000 Eier im Februar 2010, also um 8,52 %, zurückging?

... Thüringen am 01.01.2009 über 2.948 km Kreisstraßen, 4.737 km Landesstraßen und 471 km Autobahnen verfügte?

... Thüringen am 30.06.2009 insgesamt 2.257.063 Einwohner, davon 1.143.168 weibliche und 1.113.895 männliche Einwohner, hatte?

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

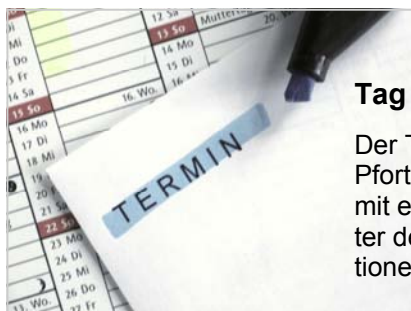
■ Öffentlichkeitsarbeit

Girls' Day

Am 22. April 2010 findet wieder bundesweit der Girls' Day statt. Der Girls' Day ist Deutschlands bedeutendste Berufsorientierungsinitiative für Mädchen; er dient in erster Linie als eine Entscheidungshilfe bei der Berufswahl.



Im Thüringer Innenministerium findet diese Informationsveranstaltung nunmehr zum 7. Mal statt. Die TVS wird den interessierten Mädchen vor Ort die Ausbildungsberufe „Verwaltungsfachangestellte“ und „Fachangestellte für Bürokommunikation“ sowie die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes vorstellen. Um die Berufsinhalte möglichst praxisnah vermitteln zu können, wird den Mädchen ein einfacher Fall aus dem Gewerbebereich präsentiert, den sie lösen sollen. So erhalten sie schon einen kleinen Vorgeschmack auf das, was sie später einmal in der Ausbildung und auch im Berufsleben erwarten könnten. Betreut wird der Informationsstand der TVS von den Kolleginnen des Aus- und Fortbildungsbereichs, Frau Kämmer und Frau Romstedt sowie Frau Weise (stellv. Verwaltungsleiterin).



Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag

Der Thüringer Landtag öffnet am 12. Juni 2010 für alle interessierten Besucher seine Pforten. Auch die TVS als thüringenweit agierende Bildungseinrichtung wird wieder mit einem Stand vertreten sein. Die Direktion und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TVS stellen sich dann den Fragen der Gäste und geben fachkundige Informationen zu den Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten an der TVS.

Die (vor)letzte Seite

Für Querdenker

1. Eine Anlage zum Haushaltsplan
2. Eine Sozialleistung nach dem SGB XII: ... im Alter
3. Rathauschef in kreisfreien und Großen kreisangehörigen Städten
4. Schriftlicher Verwaltungsakt
5. Verantwortliche nach dem Ordnungsbüroengesetz und dem Polizeiaufgabengesetz
6. Vertreter des Bürgermeisters
7. Eigentumsübertragung beim Grundstück
8. Satzung der Gemeinde, die die städtebauliche Ordnung verbindlich festlegt
9. Goethe- und Schillerstadt
10. Ein Zwangsmittel nach dem Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz

Thüringens schönste ...

... amtliche Abkürzungen und Rechtsvorschriften:

ThürOBFluglatVO

Thüringer ordnungsbehördliche Verordnung zur Verhütung von Gefahren durch den Betrieb von unbemannten Ballonen, sogenannten Fluglaternen (Thüringer Fluglaternenverordnung)

ThürVwKostOMLNÜ

Thüringer Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt

§ 12 Verlassenes Gewässerbett, Inseln
 (1) ¹Wird ein Gewässerbett vom Wasser verlassen oder tritt in einem Gewässer eine Erderhebung hervor, die den Mittelwasserstand überragt und bei diesem Wasserstand nach keiner Seite hin mit dem Ufer zusammenhängt (Insel), so bleibt das Eigentum an den hierdurch entstandenen Landflächen unverändert. ²Das Gleiche gilt, wenn bei der Bildung eines neuen Gewässerbettes Grundstücke zu einer Insel werden.

(2) ¹Als Mittelwasserstand gilt das Mittel der Jahresmittelwasserstände derjenigen zwanzig Jahre, die jeweils dem letzten Jahre vorangehen, in dessen Jahreszahl die Zahl Fünf aufgeht. ²Fehlen Pegelbeobachtungen für diesen Zeitabschnitt, so kann eine andere Jahresreihe verwendet werden.

ThürFIVO 2010

Thüringer Verordnung über die staatliche Finanzhilfe für die Schulen in freier Trägerschaft im Jahr 2010 (Thüringer Finanzhilfeverordnung)

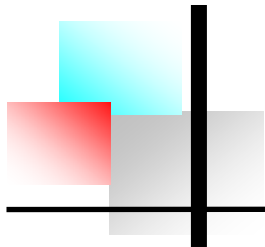
ThürDepEKOVO

Thüringer Verordnung über die Eigenkontrolle von oberirdischen Deponien (Thüringer Deponie-Eigenkontroll-Verordnung)

ThürSpbkVO

Thüringer Verordnung über die Spielbankenabgabe

Na, alles verstanden? Wenn nicht, dann besuchen Sie doch einen Fortbildungslehrgang der Thüringer Verwaltungsschule!



TVS- intern II

INFO - ECKE

Übersicht über die gesamte Lehrbuchreihe:

L 1	Staatsrecht	20 €
L 2*	Verfassung des Freistaates Thüringen	15 €
L 3	Einführung in das Recht Auflage 2009	20 €
L 4	Bürgerliches Recht	23 €
L 5	Allgemeines Verwaltungsrecht	23 €
L 6	Kommunalrecht (erscheint demnächst)	23 €
L 8*	Beamtenrecht	20 €
L 9	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	23 €
L 10	Soziale Sicherung (erscheint demnächst)	23 €
L 11	Öffentliches Baurecht	23 €
L 12	Allgemeines Ordnungs- und Polizeirecht (einschl. Ordnungswidrigkeiten-, Pass- u. Melderecht) Auflage 2009	23 €
L 13*	Gewerberecht	20 €
L 14	Organisation, Führung, Verwaltungstechnik	20 €
L 15	Tarifrecht im öffentlichen Dienst Auflage 2009	20 €
L 16	Betriebswirtschaftslehre in der öffentlichen Verwaltung	27 €
L 17	Volkswirtschaft	20 €
S 3	Aufsichts- und Prüfungsarbeiten (Band 3, 2009) <i>neu!</i>	15 €

Die Kunst, Fälle zu lösen (Praktische Übungen)

Band 1	(Staats- u. Verfassungsrecht, Allg. Verwaltungsrecht, Bürgerliches Recht, Öffentliches Baurecht, Kommunalrecht)	15 €
Band 2	(Ordnungsrecht, Sozialrecht, Beamtenrecht, Arbeits- und Tarifrecht)	15 €
Band 3	(Kommunale Finanzwirtschaft, Betriebswirtschaft)	15 €
Komplettpreis für alle 3 Bände		40 €

Ihre Bestellung richten Sie bitte an Frau Gerhardt, Tel. 03643/207-134.

*Die Lehrbücher L 2, L 8 und L 13 werden z. Zt. überarbeitet.

Weitere Informationen unter

www.tvs-weimar.de

Ihre Ansprechpartner:

Ausbildung

Verwaltungsfachangestellte/ Fachangestellte für Bürokommunikation

Frau Krüger (VFA)	03643 207-135
Frau Seidl, Frau Demske (VFA)	03643 207-124
Frau Cziesla (VFA)	03643 207-114
Frau Thiers (FAB)	03643 207-111

Beamtenanwärter mittlerer Dienst

Frau Kämmer	03643 207-133
-------------	---------------

Fortbildung

Verwaltungsfachangestellte/r extern (FL I)

Verkehrsüberwachung

Zertifikatslehrgänge Wasser/Abwasser

Frau Thiers	03643 207-111
-------------	---------------

Fortbildungslehrgänge zum/zur Verwaltungsfachwirt/in (FL II)

Frau Kämmer	03643 207-133
-------------	---------------

Betriebswirtschaftliche Lehrgänge:

Betriebswirt/in - Public Management (TVS), Kommunale/r Finanzbuchhalter/in (TVS), Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in (TVS), Controller/in, Personalmanager/in, Projektmanager/in, Kosten- u. Leistungsrechnung-Speziallehrgang; Bürgerberater/in
Frau Romstedt 03643 207-137

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgänge)

Frau Romstedt	03643 207-137
---------------	---------------

Fachbezogene Kurzseminare

Frau Sambale	03643 207-136
--------------	---------------

Prüfungsangelegenheiten

Frau Franke	03643 207-138
Frau Blüthner	03643 207-131
Frau Glanz	03643 207-121
Frau Leisenberg	03643 207-139

Bestellung Lehrbücher

Frau Gerhardt	03643 207-134
---------------	---------------

Abrechnung der Lehrgangsgebühren

Frau Graf	03643 207-145
-----------	---------------

SCHLUSSLICHT

Nichtstun macht nur dann Spaß, wenn man eigentlich viel zu tun hätte.

*Noël Coward, 16.12.1899 - 26.03.1973
engl. Schauspieler, Dramatiker und Komponist*

Impressum

TVS-INFO

Herausgeber:

Thüringer Verwaltungsschule
Hinter dem Bahnhof 12
99427 Weimar

Tel.: 03643 207-0

Fax: 03643 207-125

E-Mail: info@vsweimar.thueringen.de

Redaktion: Doris Bruckner / Claudia Weise

Für den Inhalt der Fachbeiträge sind die Autoren selbst verantwortlich.